

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 69.

Halle, Donnerstag den 21. März
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal
dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths.
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. März 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 19. März. Se. Durchlaucht der regierende
Herzog von Nassau nebst Gemahlin sind von St. Petersburg
hier eingetroffen und im königlichen Schlosse in den für diesel-
ben bereit gehaltenen Appartements abgestiegen.

Königsberg, d. 15. März. Brüsteort, Samlands
Nordwestspitze, erhält, wie aus guter Quelle versichert wer-
den kann, einen der schönsten Leuchttürme Preußens. Der
König hat 10,000 Rthlr. zum Bau des Thurmes und andere
6000 Rthlr. zur Beschaffung des Beleuchtungs-Apparats ange-
wiesen. Auf der 116 Fuß betragenden Uferhöhe wird der eben
so hohe Thurm sein Licht bei heiterer Luft nahe an 5 deutsche
Meilen in die See werfen.

Hamburg, d. 16. März. Ein dieser Tage erlassener
Aufruf mehrerer hiesigen Prediger fordert zur Begründung ei-
nes Haupt-Vereins in Hamburg für die Gustav-Adolph-Stif-
tung auf. Behufs der Stiftung dieses Vereins soll am 19ten
d. M., Abends 7 Uhr, im Lokale der hiesigen patriotischen Ge-
sellschaft eine öffentliche Versammlung gehalten werden.

Stuttgart, d. 15. März. Se. Maj. der König hat
den von der Eisenbahnkommission einstimmig beantragten Bau
einer Eisenbahnlinie von Ludwigsburg nach Stuttgart,
von Stuttgart nach Cannstatt und von da auf dem rechten
Neckarufer bis Eßlingen, mit dem Hauptbahnhofe zu Stutt-

gart in dem Quadrate zwischen der Schloß-, Königs-, Kro-
nen- und Friedrichsstraße vollständig genehmigt.

Schweden und Norwegen.

Der jetzt verstorbene König von Schweden, Jean Bap-
tiste Jules Bernadotte, geboren zu Pau, am 26. Jan-
uar 1764, nahm im Jahre 1780 als Freiwilliger Dienste in
einem Marineregiment; am 30. Mai 1782 trat er in ein Gre-
nadierregiment, wurde am 16. Juni 1785 Korporal, am 31.
August desselben Jahres Fourier, am 21. Juni 1786 Sergeant,
am 31. Mai 1788 Sergeantmajor, am 7. Februar 1790 Ad-
jutant, am 6. November 1791 Lieutenant im Regiment Anjou,
am 30. November 1792 Adjutantmajor, am 18. Juli 1793
Hauptmann, am 8. Febr. 1794 Bataillonschef, am 4. April
des nämlichen Jahres Chef der 71. Halbbrigade, im Juni Bri-
gadegeneral, und noch in demselben Jahre (1794) Divisions-
general. Im April 1798 war er als Gesandter in Wien, wurde
im folgenden Jahre Kriegsminister, 1800 Staatsrath und kom-
mandirender General des westlichen Armee-Korps, am 19.
Mai 1804 Reichsmarschall, 1805 General en Chef des Hanno-
verschen Armee-Korps und Statthalter dieses Landes; im Jahre
1806 zum Prinzen von Pontecorvo erhoben, wurde er 1807
Gouverneur der Hansestädte und höchst Kommandirender des
Armee-Korps, welches die Operationen von Rußland und Dä-
nemark gegen Schweden unterstützen sollte; am 21. Aug. 1810

wurde er durch die schwedischen Stände zum Erbprinzen gewählt und vom Könige Karl XIII. adoptirt. Am 5. Februar 1818 wurde er zum Könige von Schweden und Norwegen ausgerufen und bestieg den Thron, den er länger denn ein Vierteljahrhundert in segensreichem Wirken eingenommen hat, und der jetzt nach dem Rechte der Erbfolge auf seinen Sohn Oscar übergegangen ist. Der jetzige König, Oscar der Erste, ist geboren am 4. Juli 1799 und hat sich am 19. Juni 1823 mit Josephine, Prinzessin von Leuchtenberg, geb. den 14. März 1807, vermählt. Aus dieser Ehe sind 4 Söhne und 1 Tochter entsprossen, von welchen der älteste Sohn, Herzog von Schweden und gegenwärtiger Kronprinz, am 3. Mai 18 Jahre alt wird. Des verstorbenen Königs ihn überlebende Gemahlin, Eugénie Bernadine Désirée, geborne Clary, ist am 8. Nov. 1781 geboren und am 21. August 1830 in Stockholm gekrönt worden.

Frankreich.

Paris, d. 15. März. Die Erzbischöfe und Bischöfe der Kirchenprovinzen Rheims und Cambry haben eine Denkschrift, die Frage von der Freiheit des Unterrichts betreffend, an den Siegelbewahrer, Justiz- und Cultminister Martin gerichtet.

Die Deputirtenkammer hat gestern das Gesetz über die Patente mit 209 Stimmen gegen 60 und heute das Gesetz zur Zahlung des griechischen Zinssemesters mit 229 Stimmen gegen 29 angenommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. März. Gestern Abend fand ein großes Banquet, Daniel O'Connell zu Ehren, im Coventgardentheater Statt. — Im Unterhause wurde ein Antrag des Herrn Cobden (eines Hauptes der Anti-Korngesetz-League) gegen den Schutzzoll auf Getreide mit 224 Stimmen gegen 133 verworfen.

Bermischtes.

— Aachen, d. 13. März. Heute sollte der berühmte Marmor-Sarkophag, den Raub der Proserpina vorstellend, welcher bis gegen Ende des 12ten Jahrhunderts in dem Grabgewölbe Karls des Großen als Fußschemel gestanden hat und seither als ein ausgezeichnetes Denkmal der Kunst und des Alterthums in unserer althehrwürdigen Münsterkirche besonders aufbewahrt wurde, von seinem bisherigen Standpunkte in der Kreuzkapelle auf die Emporkirche gehoben werden. Als die mehr denn 2000 pfündige Last ihrem neuen Bestimmungsorte beinahe nahe gebracht war, brach ein Haken an einem der wohlbefestigten Flaschenzüge, und so stürzte das Gewicht mit furchtbarem Schlage auf den Boden nieder. Wir können aber Gott danken, daß weder ein Arbeiter dabei verletzt, noch der Sarkophag zertrümmert worden ist. Nur die Rücken- und Seitenwände desselben haben gelitten; an der Vorderseite aber, welche die Vorstellung enthält, ist er nur da auseinander gewichen, wo vor mehreren Jahrhunderten schon ein Bruch gewesen. Der Schaden ist demnach ohne Verlust des Denkmals leicht herzustellen.

— Frankfurt a. M., d. 12. März. Aus Mainz vernimmt man, daß dort vorgestern Abend gegen 10 Uhr der heftigste Orkan, von Nordwest kommend, gewüthet und die Rheinbrücke an mehreren Stellen aus den Fugen gerissen hat, so daß dieselbe gestern den ganzen Tag über für die Ueberfahrt von Fuhrwerken gesperrt sein mußte. Starke Stücke Eisen, die ganz gesund und gar nicht vom Rost angegriffen waren, wurden durch die Gewalt des Orkans mitten durchgebrochen. — Auch heute hält der starke Sturm aus Süd-West noch an und

man sieht kläglich den Berichten von den Seeküsten entgegen. Auf dem Rhein haben sich durch die letzten Stürme mehrfache Unglücksfälle ereignet.

— Nach einem in der letzten Sitzung der franz. Akademie durch Herrn Charles Lucas gehaltenen Vortrag hat das pennsylvanische System der gänzlichen Absonderung der Gefangenen bei Tag und Nacht, oder auch des gemeinschaftlichen Arbeitens bei Tag mit gezwungenem Schwelgen, in den Gefängnissen von Pennsylvanien während der letzten 7 Jahre jedes Jahr eine Anzahl von 11 bis 26 Fällen von Wahnsinn erzeugt. Auch die Zahl der rückfälligen Sträflinge ist sehr groß. Nur zwei Staaten, Pennsylvanien und Neu-Jersey, huldigen noch diesem System, nachdem Rhode-Island, wo von 37 Gefangenen 6 wahnsinnig wurden, es wieder aufgegeben hat. In zwanzig Staaten ist dagegen das Auburn'sche System (welches die Absonderung auf die Nacht beschränkt) in Wirksamkeit.

Die armen Weber in Schlessien.

Die „Schlesische Zeitung“ enthält einen Aufruf an die deutsche Presse, daß sie nachdrücklich für die Sache dieser Unglücklichen wirken möge, und erinnert dabei an das, was das gemeinsame deutsche Vaterland zu Hamburg's Gunsten gethan habe, das noch nach dem Brande als eine reiche Handelsstadt mit eigenem Gelde sich hätte emporheben können. Lassen wir diesen Vergleich mit dem großen plötzlichen Unglück der Hansestadt, so ist es doch vielfach beklagenswerth, daß unsere staatlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland, zumal in einem größeren Staate, solchem Elende ganzer Klassen der Bevölkerung nicht abzuwenden, noch vorzubeugen vermögen. Wir geben diese Noth den großen Staatsmännern, die heute das Ruder der einzelnen Staaten im deutschen Bunde lenken, aber auch jedem volksfreundlich gesinnten deutschen Bürger zu bedenken und verweisen indeß unsere Mitbürger zunächst noch auf folgende Stelle des Aufrufs der „Schlesischen Zeitung“:

„Die politischen und industriellen Verhältnisse Deutschlands dem Auslande gegenüber haben seit 40 Jahren so an unserer einst blühenden Linnenmanufaktur genagt, daß nur noch ein Schatten davon übrig ist. Auf einer Ausdehnung von mehr als 15 Meilen in und an dem schlesischen Gebirge hin nährten sich fast fünfzig Tausend Familien mühsam und fleißig durch Spinnen und Weben; jetzt sind sie dem Verhungern Preis gegeben, weil der Kaufmann nicht mehr im Stande ist, ihnen ihre Auslagen zurückzuerstatten, viel weniger ihren Fleiß zu belohnen. Sie haben geduldet und geschwiegen; ihre physische Kraft ist dahin, ihre moralische gebrochen. Was soll mit ihnen geschehen? Will Deutschland ruhig zusehen, wie Tausende gewerbfleißiger Menschen, die schon seit 20 Jahren den langsamen Qualen des Hungers ausgesetzt sind, ohne ihre Schuld dahin sinken, einzig aus Mangel an Nahrung? Jetzt gilt es nicht, eine reiche Stadt aufzubauen, welche das wüthende Element zerstörte; es gilt etwas viel Höheres, als einen Kampf mit der Natur — es gilt, Menschen zu retten. Trotz aller Noth und alles Hungers arbeiten unsere Spinner noch, während sie mit der Verzweiflung im Herzen eingen. Das allein macht sie der schleunigsten Hülfe des deutschen Landes werth.“

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Am 16. d. M. endete das theure Leben unseres geliebten Sohnes und Bruders, des Rentamts-Accessisten Friedrich Klipsch, in dem Alter von 23 Jahren.

Diesen großen schmerzlichen Verlust zeigen wir hierdurch unsern Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an.

Frankenhausen, den 18. März 1844.

F. H. Klipsch und Familie.

Bekanntmachungen.

In der den 25. März d. J. 10 Uhr Vormittags in Halle stattfindenden Generalversammlung des Halleschen landwirthschaftlichen Vereins werden folgende Fragen zur Berathung gestellt:

1. Wodurch entsteht das Gerinnen der Milch in den Lämmern, und welches sind die sichersten Mittel dagegen?
2. Ist es nicht zweckmäßiger, daß der Landmann der reicheren Gegenden unserer Provinz durch eigne Stuten sich seine Fohlen zieht, oder daß derselbe Fohlen von unbekanntem Eltern kauft, welche oft klein und schwach bleiben?
3. In welchem Verhältnisse zur Ernährung der Pflanzen steht der frische aus dem Stalle gebrachte Dünger gegen den, welcher sich in Haufen durchgebracht hat?
4. Welche Erfahrungen sind über die Wirkungen des Düngesalzes gemacht?
5. Wie verhält sich der Futterwerth der Runkelrüben gegen Kohl; und nach welchem dieser Futterkräuter ist die bessere Nachfrucht zu erwarten?
6. Welche verschiedene Erfahrungen sind bei dem Absetzen der Kälber gemacht, und welche Methode hat sich als die bewährteste erwiesen?
7. Wird Hr. Professor Dr. Steinberg einen Vortrag über Ernährung der Pflanzen halten.

v. Bassewitz, Neubaur.

Rathskeller-Verpachtung.

Mit dem 30. Juni dieses Jahres wird der hiesige Rathskeller pachtlos, und soll derselbe anderweit auf Sechs Jahre in dem auf den

23. März 1844

auf hiesigem Rathhause Vormittags um 10 Uhr dazu angelegten Termine unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Schrappau, den 2. März 1844.

Der Magistrat.

Einen Lehrling wünscht zu Ostern der Kupferschmiedemeister

Kallmeyer in Eönnern.

Kutschwagenverkauf.

Eine große Auswahl eleganter Kutschwagen bei L. Kathe in Halle, Leipz. Straße Nr. 323.

Salzbutter à Pfund 5 Sgr. bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Saamen-Verkauf.

Nothen oder Kopflees-Saamen, franz. Luzerne, weißen oder Lämmerklees empfehlen

Carl Brodkorb in Halle.

Theod. Brodkorb in Eönnern.

Echte Berliner Elaine-Seife, in ganzen Fässern wie ausgewogen, Natrum oder Waschsoda billigt bei

Carl Brodkorb in Halle.

Theod. Brodkorb in Eönnern.

Ganz alten echt importirten Marinas-Casnafer in Rollen sowohl als geschnitten, echte Havanna, Bremer und Hamburger Cigarren, sämmtlich abgelagert und preiswerth, empfehlen

Carl Brodkorb in Halle.

Theod. Brodkorb in Eönnern.

Feine franz. und Rhein-Weine, feinsten Jamaica-Rum, Arac de Goa, Punsch, und Grog-Extracte von vorzüglicher Qual., sowie alle Sorten doppelt und einfach abgezogene Gewürz-Brantweine, echten Quecksilber- und Nordhäuser Brantwein im Ganzen und Einzelnen billigt bei

Carl Brodkorb in Halle.

Theod. Brodkorb in Eönnern.

Bekanntmachung.

Ein Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden und einem großen Obstgarten mit Gemeintheilen ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Most a. d. F., d. 18. März 1844.

C. Große.

Die Tyroler Sänger Hr. Schattinger und Demoiselle Delosi werden sich Sonntags den 24. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf hiesiger Eisenbahn-Restaurations hören lassen.

Scheuditz, den 15. März 1844.

G. Lauterbach, Restaurateur u.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schaaftnecht, welcher auch angemessene Kaution stellen kann, findet zum 25. Mai d. J. auf dem Rittergute Teutschenthal bei Halle guten Dienst; nur solche können sich bei dem dasigen Verwalter melden.

Mehrere austrangirte brauchbare starke Zugpferde stehen auf dem Rittergute Krosfig zum Verkauf.

Krosfig, den 19. März 1844.

Neubaur.

Auf dem Rittergute Teutschenthal bei Halle steht ein fehlerfreies Ackerpferd, 10 Jahr alt, in Folge Ueberzahl zu verkaufen.

In der Leipzigerstraße Nr. 399. ist ein Logis von drei Stuben und Kammern vom 1. April zu vermieten.

Eine gebildete Dame, welche Französisch versteht und musikalisch ist, sucht in einer Familie eine Stelle als Gesellschafterin, oder zur Aufsicht und Führung der Wirthschaft; auch würde sie den Unterricht bei kleineren Kindern übernehmen. Zu erfragen Leipzigerstraße Nr. 1641, eine Treppe hoch.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in Brehna als Zimmermeister etablirt habe, und bitte ein Wohlthätliches Publikum, mich mit in dieses Fach einschlagenden Aufträgen gütigst zu beehren.

Brehna, den 19. März 1844.

Albert Becker, Zimmermeister.

Fünfzig Hammel und vier fette Ochsen sind zu verkaufen bei

G. Hirsch in Eölkme.

Donnerstag den 21. März Abends 7 Uhr III. Winter-Abonn.-Concert bei Hn. Heise im Salon zur Weintraube.

Entrée an der Kaffe 4 Sgr.

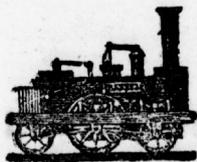
Das Nähere durch die Zettel.

Stadt Musikchor.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister Lange in Landsberg.

Gingerabunte Bilder empfiehlt

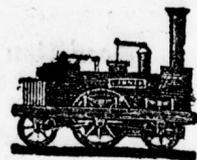
Franz Vaccani.



Bekanntmachung.

Vom 15. d. M. ab

werden die Dampfwagen-Fahrten auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn nach folgendem Fahrplane ausgeführt werden:



Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten

Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn
in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten

auf der
Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

A. Personen-Züge.

No.	Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
1a.	6 Uhr Morg.	6 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	7 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	8 ³ / ₄ Uhr Morg.
2a.	11 " "	11 ¹ / ₄ " "	11 ¹ / ₂ " "	11 ³ / ₄ " "	12 ¹ / ₂ " Mitt.	12 ³ / ₄ " Mitt.	1 ¹ / ₄ " Nachm.	1 ³ / ₄ " Nachm.
3a.	4 " Nachm.	4 ¹ / ₄ " Nachm.	4 ¹ / ₂ " Nachm.	4 ³ / ₄ " Nachm.	5 ¹ / ₂ " Nachm.	5 ³ / ₄ " Nachm.	6 ¹ / ₄ " "	6 ³ / ₄ " "

B. Güter-Zug mit Personen-Beförderung in 3ter Wagen-Klasse.

4a.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 u. 10 Min. Morg.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Morg.	12 Uhr Mitt.	12 ³ / ₄ Uhr Mitt.
-----	---	-------------	--------------------	---	--------------	--	--------------	--

II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

A. Personen-Züge.

No.	Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf	Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck
1b.	6 Uhr Morg.	6 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	7 ¹ / ₄ Uhr Morg.	8 Uhr Morg.	8 ¹ / ₄ Uhr Morg.	8 ¹ / ₂ Uhr Morg.	8 ³ / ₄ Uhr Morg.
2b.	11 " "	11 ¹ / ₄ " "	11 ³ / ₄ " "	12 ¹ / ₄ " Mitt.	1 " Mitt.	1 ¹ / ₄ " Nachm.	1 ¹ / ₂ " Nachm.	1 ³ / ₄ " Nachm.
3b.	4 " Nachm.	4 ¹ / ₄ " Nachm.	4 ³ / ₄ " Nachm.	5 ¹ / ₄ " Nachm.	6 " Nachm.	6 ¹ / ₄ " "	6 ¹ / ₂ " "	6 ³ / ₄ " "

B. Güter-Zug mit Personen-Beförderung in 3ter Wagen-Klasse.

4b.	6 ¹ / ₄ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 ¹ / ₂ Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 ¹ / ₂ Uhr Morg.	11 ³ / ₄ Uhr Morg.	12 Uhr Mitt.
-----	---	---	-------------	---	--------------	--	--	--------------

III. Cours von Cöthen nach beiden Richtungen hin und zurück.

Güter-Zug mit Personen-Beförderung in zweiter und dritter Klasse.

Nach und von Magdeburg. (Uebernachtung in Cöthen.) Nach und von Leipzig.

No.	Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck	Von Magdeburg	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz	Von Leipzig
5.	6 Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	6 ³ / ₄ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	—	6 Uhr Morg.	6 ¹ / ₂ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7 ³ / ₄ Uhr Morg.	—
6.	—	7 " Abd.	6 ³ / ₄ " Abd.	6 ¹ / ₂ " Abd.	6 Uhr Abd.	—	7 ¹ / ₂ " Abd.	7 " Abd.	6 ¹ / ₂ " Abd.	6 Uhr Abends.

- Die Güter-Züge Nr. 4a und b, 5 und 6 werden bei **Westerhüsen** (zwischen Magdeburg und Schönebeck), **Wulffen** (zwischen der Saale und Cöthen), **Gr. Weisand** (zwischen Cöthen und Stumsdorf), **Nienberg** (zwischen Stumsdorf und Halle) und **Gröbers** (zwischen Halle und Schkeuditz) anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.
- Die von **Berlin** kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in **Cöthen** prompt, nach **Leipzig** in der Regel durch einen Extrazug befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.
- Abfahrt der Personen-Züge von **Magdeburg** nach **Halberstadt** und **Braunschweig** 7¹/₄ u. Morg., 3¹/₄ u. Nachm.
Ankunft der do. : **Halberstadt** und **Braunschweig** in **Magdeburg** 10 " " 6 " "
- Abfahrt der do. : **Cöthen** nach **Berlin** 8¹/₂ " " 1¹/₂ " "
" des Zwischen-Zuges : do. nach **Wittenberg** 6¹/₂ " Abends.
Ankunft der Personen-Züge : **Berlin** in **Cöthen** 11³/₄ " Morg., 4³/₄ u. Nachm.
" des Zwischen-Zuges : **Wittenberg** in **Cöthen** 7¹/₄ " " "
- Abfahrt der Personen-Züge : **Leipzig** nach **Dresden** 6 " " 4 " "
Ankunft der do. : **Dresden** in **Leipzig** 9 " " 7 " Abends.

In **Cöthen** wird mit den Personen-Zügen zehn Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 11. März 1844.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Desoy.

Weilage

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. März.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Eisenbahnen.	5	168 1/2	167 1/2	
Preuß. Engl.	4	101	—	Berl. Potsd.	4	—	103 3/4	
Oblig. 30.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	195	
Präm. Sch. d.	—	90	—	Magd. Feipz.	4	—	103 3/4	
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	155	
Kurs u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	4	—	103 3/4	
Schuldscr.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/2	95 1/2
Brl. St. Obl.	3 1/2	101	—	Düss. Elberf.	5	96 1/2	95 1/2	99 3/8
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	90	89
Präm. P. Pfr.	3 1/2	100 3/4	—	Rheinische	5	90	89	98 3/4
Grßh. P. do.	4	104 3/4	104 1/4	do. do. P. Obl.	4	98 3/4	98 1/4	151 1/2
do. do.	3 1/2	100 1/4	—	Brl. Frankf.	5	152 1/2	151 1/2	103 7/8
Dkpr. P. Pfr.	3 1/2	103	—	do. do. P. Obl.	4	—	126	125
Pomm. dd.	3 1/2	101	—	Oberschlef.	4	126	125	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101	—	do. L. B. eing.	—	117	—	—
Schlef. do.	3 1/2	100 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	134	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	134	—	—
Frdrchsd'or.	—	13 7/16	13 1/16	Magd. Hlbf.	4	120 1/2	—	—
Rud. Goldm.	—	—	—	Brsl. Schw.	—	—	—	—
à 5 Lbr.	—	12	11 1/2	Freib.	4	125 1/2	—	—
Disconto.	—	3	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. S. M.

Halle, den 19. März.

Weizen	1 1/2	20 1/2	—	2 bis	2 1/2	2 1/2	6 1/2
Roggen	1	15	—	—	1	17	6
Gerste	1	1	3	—	1	3	6
Safer	—	17	6	—	—	22	9

Magdeburg, den 19. März. (Nach Wispsla.)

Weizen	40	—	48	Gerste	28	—	29
Roggen	34	—	35 1/2	Safer	19 1/2	—	20 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 19. März: Nr. 8 und 4 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 20. März.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Feers a. Schönfeld. Die Hrn. Kaufl. Neuschäfer a. Magdeburg, Moser a. Berlin, Rüchen a. Mainz, Wartburg a. Kassel, Petersen a. Barmen, Loba a. Brüssel, Impuls a. Hof. Hr. Hofrath Kautischer a. München. Hr. Licut. a. D. Barbière a. Baden. Hr. Rentier de la Phole a. Devonshire. Hr. Gutsarbeiter Richter a. Panau.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Penzenreich u. Hr. Advocat Steche a. Leipzig. Hr. Factor Barnhagen a. Nucerna. Hr. Partik. Hollmann a. Dresden. Hr. Dr. med. Kurbach a. Bremen. Die Hrn. Kaufl. Lottner a. Hamburg, Sobels a. Quedlinburg, Fromme a. Plauen, Westphal a. Magdeburg, Bergholz a. Braunschweig, Sachwitz a. Münsberg.

Goldnen Ring: Hr. Reg.-Rath Weiß a. Merseburg. Hr. Prediger Schellmann a. Arendshausen. Hr. Lehrer Bartenstein a. Dorstel. Die Hrn. Kaufl. Jahni a. Altenburg, Schmidt a. Berlin.

Schwarzen Bar: Hr. Zimmermstr. Rathke u. Hr. Maurermstr. Mätler a. Gerbstedt. Die Hrn. Kaufl. Wasmethinger a. Dresden, Böhler a. Arnstadt. Hr. Mühlenbes. Friedel a. Wittenberg. Mad. Weber a. Nucerna.

Stadt Hamburg: Hr. Licut. v. Charofy a. Mainz, Hr. Postsecr. Krufe a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Rumpelt a. Großenhagen, Scheinberg a. Danzig. Hr. Candidat Gorko a. Liebau. Hr. Gutsbes. Schramko a. Brüggau. Hr. Licut. v. Wedell a. Trier.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Wasserwinthinger a. Fürth, Schooper a. Limburg. Hr. Uhrmacher Jacobs a. Eisenburg. Die Hrn. Säng. Richter u. Kühn a. Hamburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. Dorson a. Liverpool. Hr. Mintzer Geh. Rath v. Stein u. Hr. Geh. Rath Penning a. Gotha. Hr. Minister v. Dungen u. Hr. Baron v. Breitenbach a. Nassau.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den am 19. März schnell erfolgten Tod des Gastwirths Friedrich Koppe zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch an

Passendorf, den 20. März 1844.
die Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Es hat Gott gefallen, meine so gute liebe Tochter Emilie im neunzehnten Lebensjahre am 19. März, Morgens fünf Uhr, von dieser Welt zu rufen. Eltern, Freunde und Verwandte, die Ihr Gattin und alle Eure Lieben begraben habt, verjaget einem schmerzlich weinenden Vater Eure stille Theilnahme nicht.

Wennewitz bei Aken a. d. Elbe,
den 19. März 1844.

Der Domprediger E. Berendes.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkauf:

I. der in den Schlägen an der V. IX. und X. des Unterforstes Niemege aufbereiteten und disponiblen harten, melirten und weichen Nughölzern, als circa

50—60 Stück Klöße, wobei 1 Esche von 36" lang und 32" str. und mehrere von 30—34" lang und 20—26" str., und

8—10 Schock Viertel-Reifen,
steht Termin auf

Montag den 23. März d. J.
früh 10 Uhr im Schlage an der IX. an,

und

II. der im Unterforste Pressen bei Eisenburg disponiblen

50—60 Stück Nugholz-Klöße,

65—75 Schock Reifenstäbe,

40—60 Klastern melirtes und weiches Derbholz,
660—680 Klastern Reisholz und Dreierschocken,

steht Termin auf

Freitag den 29. März früh 10 Uhr in der Schenke zu Naundorf an.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die im Unterforste Niemege zum Verkauf kommenden Hölzer den sich Meldenden auf Verlangen am 21., 22. und 23. d. in den Vormittagsstunden durch den königl. Förster Dache zu Holzweißig, sowie die Hölzer im Unterforst Pressen am 26., 27. und 29. d. Mis. durch den königlichen Förster Streubel zu Boyda vorgezeigt werden.

Zöckeritz, den 18. März 1844.

Der königliche Oberförster
v. Schütz.

Nöthige Rechtfertigung.

Um falschen oder gar böswilligen Urtheilen zu begegnen, sehe ich mich genöthigt, öffentlich anzuzeigen, daß mir und meinen Kindern die schwere Krankheit und der Tod meiner Tochter, Friederike Kegler geb. Grunert erst am 8. d. M. (2 Tage nach ihrer Beerdigung) von Madame Kroll angezeigt worden sind. Wir versichern, daß wir die Verstorbene während ihrer ernstern Kränklichkeit nach Kräften unterstützt, würden auch über diese hinaus gehandelt haben und Jemand von uns an ihr Krankenlager geeilt sein, wenn wir Nachricht von ihrem schweren Leiden gehabt hätten. Mit tiefgerührten Herzen danken wir hierdurch den edeln Freunden, welche sich der Verstorbenen mit so vieler Aufopferung bis zu ihrer Ruhestätte angenommen haben.

Berlin, den 18. März 1844.

Die Nendantin Grunert und die Geschwister der Verstorbenen.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Frau Schuhmachermeister Wilke hiersebst mache ich hierdurch bekannt, daß dieselbe ihr sub Nr. 171. des Hypothekenbuchs eingetragenes Pfahlhaus mit Nebengebäuden, Hof und Garten hiersebst aus freier Hand zu verkaufen beabsichtigt.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher ersucht, ihre Gebote in dem zu diesem Behufe in meiner Expedition

den 15. April c.,

Vormittags 10 Uhr, angelegten Termine gefälligst abzugeben. Die Kaufbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Witterfeld, den 11. März 1844.

Geißler, Justiz-Commissarius.

1 große und 2 polirte Kinderbettstellen, 1 Sopha mit 27 Stahlfedern, 1 Bureau und 1 groß Ausziehtisch sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 1086.

Beste neue franz. Luzerne, rothen und weißen Kleesaamen u. s. w. verkauft
E. A. Jacob,
am Hospitalplatz in Halle.

Advents-Frage.

Predigt über das 12te Kapitel des Propheten Jesaias am 3. Sonntag des Advent 1843 in der Kirche zu Frankleben gehalten und auf Verlangen zum Besten des Missions-Vereins daselbst dem Druck überlassen von W. Uhde, Pfarre in Kriegsfeldt. 2 1/2 Egr.

Zu haben bei Lippert & Schmidt in Halle.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzudeuten, daß ich mich hiersebst

Markt Nr. 739

als Buchbinder und Galanteriearbeiter etablirt habe und erlaube mir, mich hierdurch bestens zu empfehlen. Durch prompte, billige und reelle Bedienung werde ich mir das Zutrauen eines geehrten Publikums zu erwerben suchen und bitte um viele geschätzte Aufträge.

Otto Tischmayer.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meinen Stand auf dem Markte dahin verändert habe, daß ich von heute ab mein Verkaufslokal in den Anbau am rothen Thurm, Laden Nr. 6, welchen seither der Fleischermeister Hr. Gottlieb Schlack inne gehabt, verlegt habe. Auch hier bitte ich mir das seither geschenkte Vertrauen zu Theil werden zu lassen und werde ich mich bemühen, mir durch beste Waare dasselbe zu erhalten.

Halle, den 21. März 1844.

Ehr. Pfeiffer, Fleischermeister.
Schlamm Nr. 959.

Sämerei-Verkauf.

Zuckerrüben und Turnips, rothe dicke lange 1/2 aus der Erde wachsend, sowie neuen schönen Kopfflee und Luzerne verkauft billigst

A. Schröder.

Starke polirte Spaten und Schippen, sowie auch emailirte Kochgeschirre empfing
August Schröder
in Altleben a/S.

Da ich mein Tuch- und Schnittwaarenlager bedeutend verstärkt habe, so bin ich willens, mein Lager von fertigen Sommerzeugen gänzlich aufzuräumen, und verkaufe einige 100 Paar Sommerhosen zu ganz billigen Preisen. Auch habe ich eine große Auswahl kleiner Röcke und Hosen, welche sich für die Kinder zum Einsegnen eignen.

J. Michaelis,
gr. Klausstraße Nr. 872.

Große frühzeitige Saamenerbsen, eine vorzüglich reine und feine Kochwaare, pro Wispel 40 Thlr., pro Scheffel 1 Thlr. 20 Egr., pro Meße 3 1/4 Egr. Kleine spätere Saamenerbsen pro Wisp. 36 Thlr. Weiße Bohnen pro Schfl. 2 Thlr. 10 Egr., pro Meße 4 1/2 Egr. bei

J. G. Mann.

Leipziger Straße Nr. 302. ist eine gut ausmeublirte Stube und Kammer sogleich zu beziehen.

Aprikosendäume . à Schock 15 Nthlr.
Süßkirschenbäume — — 15 —
Apfel- und Birnbäume — 15 —
Wallnussbäume . . . — 10 —
Pflaumenbäume . . . — 5—10—

Turnips und Kunkelrübenkerne à Pfd. 6 Egr. 3 Pf. bis 7 Egr. 6 Pf. Weiße Rübsaamen à Pfd. 15 Egr. Gurkenkerne à Pfd. 1 Nthlr. 10 Egr. Salat saamen à Pfd. 15 Egr.

Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.
Meyer in Gorbis
bei Wettin.

Firma's fertigt billigst

E. W. Steuer sen.

Fenster-Vorsetzer malt billig E. W. Steuer sen., kl. Steinstraße Nr. 209.

Daß ich meine zu Siebichenstein an der Südseite des Neil'schen Berges gelegene Besitzung zu verkaufen beabsichtige, zeige ich Kauflustigen hierdurch an. Sie besteht aus einem größern und kleinern Wohnhause, mehreren Stallungen und andern Räumen und aus einem 8 Magdeb. Morgen fassenden Garten.

Siebichenstein.

Dr. Franz Schulze.

Landguts-Verkauf.

Ein in der Nähe gelegenes Landgut mit circa 6 Wispel Aussaat Feld, durchgängig Weizenboden, 4 Morgen Wieswachs, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in sehr gutem Stande, sämmtliches Inventar complet, soll unter annehmblichen Bedingungen wegen Familien-Verhältnissen verkauft werden. Das Nähere darüber ertheilt der Dekonom Fr. Schoch in Zörbig.

Ehrliche und zuverlässige Männer, die eine ausgebreitete Bekanntschaft besitzen und sich den Besorgungen für ein ausgebreitetes Fabrikgeschäft unterziehen wollen, das hier und in der Umgegend, selbst an kleinern Orten, mit Vortheil betrieben werden kann, können eine mit lucrativem Einkommen verbundene Anstellung erhalten. Cautionsleistung oder Geldvorschüsse werden nicht gefordert.

Frankirte Offerten mit G. bezeichnet, beliebe man an Hrn. J. Ascherberg jun. in Eßthen zu adressiren.

Verpachtung. Die hiesigen Pfarracker sollen mit Genehmigung der königlichen Hochlöblichen Regierung zu Merseburg auf 12 Jahre, von Michaelis 1844 bis dahin 1856,

den 2. April, Nachm. 2 Uhr, in der Dorenberg'schen Schenke verpachtet werden.

Schiepzig, den 18. März 1844.

Bieder mann, Pastor.